



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili
Federaziun Svizra da las Unions da Giuventetgna

Wintersession 2023
Ständerat

Empfehlungen der SAJV

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt als Dachorganisation von 58 Jugendorganisationen über eine halbe Million Kinder und Jugendliche und setzt sich für deren Interessen ein.

Im folgenden Dokument finden Sie die Positionen der SAJV zu den jugendrelevanten Geschäften, die Sie in der Session behandeln werden.



Datum	Nr.	Objekt	Seite
● 12.12.2023	20.496	Palv Nussbaumer: Planungsbericht über die Zusammenarbeit mit der EU in den Bereichen ausserhalb des Marktzugangs	3
● 18.12.2023	23.3967	Motion RK-S: Verbesserung der Behandlung von Kindern, die mit einer Variation der geschlechtlichen Entwicklung (DSD) geboren wurden	4
● 18.12.2023	19.4069	Motion Roduit: Schweizer Kohortenstudie zur Untersuchung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	5
● 20.12.2023	22.3355	Motion Michel: Strafrechtliches Verbot von geschlechtsverändernden Eingriffen an Kindern mit einer angeborenen Variation der Geschlechtsmerkmale (Intergeschlechtlichkeit)	6
● 21.12.2023	20.445	Palv. Suter: Neuer Straftatbestand Cybermobbing	7

-
- Annahme der Vorlage empfohlen
 - Annahme der Vorlage unter Vorbehalt (spezifiziert in Empfehlung)
 - Ablehnung der Vorlage empfohlen
-

Datum	12.12.2023
Objekt	20.496 : Planungsbericht über die Zusammenarbeit mit der EU in den Bereichen ausserhalb des Marktzugangs Palv Nussbaumer
Inhalt des Objekts	Das Parlamentsgesetz ist in Artikel 148 dahingehend zu ergänzen, dass der Bundesrat nach der Präsentation des Legislativvorschlages zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) in der EU, der Bundesversammlung einen Planungsbericht unterbreiten muss betreffend der zukünftigen Kooperation der Schweiz in den Programmen und Agenturen der Europäischen Union (z.B. Horizon Europe, Erasmus+, Copernicus, EuroHPC, Creative Europe MEDIA sowie Digital Europe).
Position der SAJV	<p>Die Jugendverbände setzen sich seit Jahren dafür ein, dass die Schweiz vollumfänglich in das europäische Mobilitätsprogramm Erasmus+ eingebunden wird. Es ist wichtig, dass die Bundesversammlung mittels eines Planungsberichts rechtzeitig über den Inhalt der Programme auf europäischer Ebene sowie über die Möglichkeiten der Schweiz, sich daran zu beteiligen und daran teilzunehmen, informiert wird.</p> <p>Die Möglichkeiten des Jugendaustauschs in der Schweiz, sei es für Schüler*innen, Lehrlinge, Freiwillige oder Studierende, sind von zentraler Bedeutung. Die Vorteile von Austausch und Mobilität sind gross: Die Austauschenerfahrungen und die in diesem Rahmen erworbenen Kompetenzen tragen nachweislich zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei. Darüber hinaus festigen die Jugendlichen ihre persönlichen und interkulturellen Kompetenzen, was ihre Entwicklung zu mündigen Bürger*innen fördert. Auslandsaufenthalte und die in diesem Kontext erworbenen Kompetenzen generieren somit einen unschätzbaren Mehrwert für die Schweiz. Seit 2014 sind diese Austauschmöglichkeiten, trotz der entwickelten Schweizer Lösung, sehr eingeschränkt. Deshalb sollten politische Diskussionen über die Teilnahme an europäischen Kooperationsprogrammen in einem parlamentarischen Rahmen nach einem angemessenen Verfahren stattfinden, das sich alle sieben Jahre wiederholt.</p>
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Palv

Datum 18.12.2023

Objekt [23.3967](#): Verbesserung der Behandlung von Kindern, die mit einer Variation der geschlechtlichen Entwicklung (DSD) geboren wurden

Motion RK-S

Inhalt des Objekts Zur Gewährleistung einer kompetenten und spezialisierten Behandlung von Kindern, die mit einer Variation der Geschlechtsmerkmale geboren wurden, wird der Bundesrat beauftragt, dafür zu sorgen, dass die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) medizinisch-ethische Richtlinien für die Diagnose und Behandlung dieser Kinder rasch erarbeiten kann, im Sinne der Konkretisierung der Stellungnahme der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (NEK) zum Umgang mit Varianten der Geschlechtsentwicklung. Dabei sind auch Organisationen von Betroffenen miteinzubeziehen.

Position der SAJV Nach Angaben von InterAction sind 1,7 % der Weltbevölkerung intersexuell. Diese Menschen haben eine angeborene Variation in ihren Geschlechtsmerkmalen, ihr Körper entspricht nicht vollständig den aktuellen Definitionen der Geschlechtsmerkmale männlich oder weiblich. Obwohl die meisten dieser Variationen keine Gefahr für die Gesundheit eines Kindes darstellen, werden diese Kinder in der Schweiz immer noch zahlreichen hormonellen oder chirurgischen Behandlungen unterzogen. **Die SAJV setzt sich für die Gleichberechtigung aller Kinder ein, unabhängig von ihren Geschlechtsmerkmalen.** Diese Behandlungen werden durchgeführt, obwohl die Kinder nicht in der Lage sind, ihre Einwilligung zu geben. Darüber hinaus belasten diese irreversiblen Eingriffe nicht nur den Körper der Kinder, sondern gehen kurz-, mittel- und langfristig mit schwerwiegenden physischen und psychischen Folgen einher. Die UNO und die ECRI fordern von der Schweiz ein Verbot dieser Praktiken. Auch die Nationale Ethikkommission hat 2012 empfohlen und 2020 bestätigt, das Kind wählen zu lassen.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, die Motion anzunehmen.

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch

Datum 18.12.2023

Objekt [19.4069](#): Schweizer Kohortenstudie zur Untersuchung der Gesundheit von Kindern und Jugendliche

Motion Roduit

Inhalt des Objekts Die Motion beauftragt den Bundesrat, über mehrere Jahrzehnte die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu untersuchen. Dazu soll eine allgemeine Kohortenstudie durchgeführt werden. Die daraus gewonnenen wissenschaftlichen Ergebnisse ermöglichen es nicht nur, die Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen darzulegen, sondern auch darauf zu schliessen, ob ihre Lebensbedingungen vorteilhaft für ihre Gesundheit sind.

Position der SAJV Der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen muss besondere Aufmerksamkeit zugestanden werden. Die Folgen von psychischer oder physischer Belastung in der Kindheit können langfristige Folgen für das Leben im Erwachsenenalter haben. Prävention und Gesundheitsförderung ist Teil der täglichen Arbeit von Jugendverbänden, die einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten, indem sie Kompetenzen stärken, die ihnen ein Leben lang nützlich sind.

Die Auswirkungen der Pandemie hat die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund gerückt. Die verschiedenen Berichte über die [psychische Gesundheit](#) oder den [Stress von Kindern und Jugendlichen](#) zeigen, wie unerlässlich deren ganzheitliche Betrachtung ist und wie notwendig es ist, geeignete Massnahmen zu entwickeln, um eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, die Motion anzunehmen.

Datum 20.12.2023

Objekt [22.3355](#): Strafrechtliches Verbot von geschlechtsverändernden Eingriffen an Kindern mit einer angeborenen Variation der Geschlechtsmerkmale (Intergeschlechtlichkeit)

Motion Michel

Inhalt des Objekts Die Motion beauftragt den BR, das Strafgesetzbuch mit einer Bestimmung zu ergänzen, die irreversible chirurgische oder hormonelle Eingriffe an inneren oder äusseren Geschlechtsmerkmalen oder an Genitalien von urteilsunfähigen Kindern oder die Aufforderung zu einem solchen Eingriff in der Schweiz unter Strafe stellt.

Ausgenommen sind Eingriffe, welche aus medizinischer Sicht keinen Aufschub dulden oder welche unerlässlich sind, um eine Lebensgefahr (zeitliche Dringlichkeit) oder eine andere erhebliche und gegenwärtige Gefahr für die Gesundheit des Kindes (sachliche Dringlichkeit) abzuwenden.

Position der SAJV Nach Angaben von InterAction sind 1,7 % der Weltbevölkerung intersexuell. Diese Menschen haben eine angeborene Variation in ihren Geschlechtsmerkmalen, ihr Körper entspricht nicht vollständig den aktuellen Definitionen der Geschlechtsmerkmale männlich oder weiblich. Obwohl die meisten dieser Variationen keine Gefahr für die Gesundheit eines Kindes darstellen, werden diese Kinder in der Schweiz immer noch zahlreichen hormonellen oder chirurgischen Behandlungen unterzogen. **Die SAJV setzt sich für die Gleichberechtigung aller Kinder ein, unabhängig von ihren Geschlechtsmerkmalen.** Diese Behandlungen werden durchgeführt, obwohl die Kinder nicht in der Lage sind, ihre Einwilligung zu geben. Darüber hinaus belasten diese irreversiblen Eingriffe nicht nur den Körper der Kinder, sondern gehen kurz-, mittel- und langfristig mit schwerwiegenden physischen und psychischen Folgen einher. Die UNO und die ECRI fordern von der Schweiz ein Verbot dieser Praktiken. Auch die Nationale Ethikkommission hat 2012 empfohlen und 2020 bestätigt, das Kind wählen zu lassen.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, die Motion anzunehmen.

Kontakt / Contact Nadine Aebischer, Bereichsleiterin Politik,
031 326 29 36, nadine.aebischer@sajv.ch

Info www.sajv.ch | www.csaj.ch

Datum	21.12.2023
Objekt	20.445 : Neuer Straftatbestand Cybermobbing Palv. Suter
Inhalt des Objekts	Das Strafgesetzbuch sei um den Straftatbestand "Cybermobbing" zu ergänzen. Der Begriff Cybermobbing umfasst die systematische Beleidigung, Bedrohung, Blossstellung oder Belästigung von Personen über digitale Kommunikationskanäle (E-Mails, Websites, Foren, Chats, Social-Media-Plattformen)
Position der SAJV	Cybermobbing ist mindestens seit dem Aufkommen von Social Media zunehmend ein grosses Problem. Insbesondere Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen ist eine grosse Gefahr – dessen sind sich Kinder und Jugendliche durchaus bewusst. Die SAJV organisiert seit einigen Jahren die Kinderkonferenz in der Schweiz. Bereits seit 2019 fordern die Kinder jedes Jahr besser vor Cybermobbing geschützt zu werden (Forderungen 2019 , 2020 , 2021). Diese Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren sind der Meinung, dass es zu viele Belästigungen in sozialen Netzwerken gibt, und wünschen sich, dass Mittel entwickelt werden, um sie angemessen zu schützen.
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Palv.